

Wiesbadener Tagblatt.

No. 220. Mittwoch den 19. September 1866.

Amtlicher Theil.

Was Preußen für Deutschland errungen hat.
Wenn schon die Abrundung und Kräftigung des preussischen Staates an und für sich von größter Wichtigkeit für die Machtstellung Gesamt-Deutschlands ist, so hat überdies das siegreiche Schwert Preußens unmittelbar für die nationale Entwicklung des gemeinsamen deutschen Vaterlandes freie Bahn gemacht.

Als aus den Verwickelungen über Schleswig-Holstein, aus der von Neuem hervortretenden Abneigung und Eifersucht Oesterreichs gegen die naturgemäße Entfaltung der preussischen Macht in Norddeutschland, aus den bedrohlichen Rüstungen und heimlichen Verhandlungen Oesterreichs die Nothwendigkeit einer blutigen Entscheidung immer unabweislicher an Preußen herantrat, da war unsere Regierung von vornherein entschlossen, einen so bedauerlichen Krieg nicht zur Eroberung einer Provinz, sondern um eines höheren Zieles willen zu führen: zur Lösung der deutschen Frage im nationalen Geist und Sinn. In demselben Augenblicke, wo Preußen sich zu dem drohenden Kriege zu rüsten begann, trat es auch mit seinen Vorschlägen zur Umgestaltung der deutschen Bundesverhältnisse hervor und ließ keinen Zweifel darüber, daß der Kampf, falls er entbrennen sollte, ein Entscheidungskampf über die Geschichte Deutschlands sein müßte.

Der deutsche Krieg, aus welchem Preußen so reich an Siegen und Ehren hervorgehen sollte, hat zu Gunsten der preussischen Pläne entschieden. Der alte ohnmächtige deutsche Bund ist vernichtet und auf den Trümmern desselben ist zunächst ein norddeutscher Bund unter Preußens militärischer und politischer Führung gegründet.

Alle deutschen Länder bis an den Main werden fortan einen festen einheitlichen Bund bilden, als dessen Haupt Preußen unbedingt anerkannt ist. Zu dem unmittelbar preussischen Kern von 6400 Quadratmeilen und 23,800,000 Einwohnern treten dann alle übrigen norddeutschen Staaten: Sachsen, die beiden Mecklenburg, Oldenburg, Weimar, Coburg-Gotha, Altenburg, Meiningen, Meiß, Lippe, Waldeck, Anhalt, Schwarzburg, die Hansestädte und die darmstädtische Provinz Oberhessen mit zusammen mehr als 1100 Quadratmeilen und mehr als 5½ Millionen Einwohnern hinzu.

In wenigen Monaten kann bei allseitigem Entgegenkommen der neue Bundesstaat für den größten Theil von Deutschland fest begründet sein.

Während eine wahrhaft einheitliche Verbindung schon jetzt für Norddeutschland begründet wird, ist auch ein nationales Band für ganz Deutschland in Aussicht genommen, welches fester und fruchtbringender sein kann und hoffentlich sein wird, als die bisherige lose Bundesgemeinschaft.

Das Hinderniß, welches alle deutsche Entwicklung gelähmt hatte; Oesterreichs Machtstellung in Deutschland und sein Widerstreben gegen Preußens Einfluß, ist endlich auf den Schlachtfeldern in Böhmen überwunden worden.

Oesterreich legte auf jene seine Stellung im deutschen Bunde den höchsten Werth; es suchte darin eine Fortsetzung seiner normaligen deutschen Kaiserwürde und es würde niemals freiwillig auf seinen Einfluß in Deutschland verzichtet haben. Nur die gewaltigen Niederlagen Oesterreichs haben dasselbe dazu nöthigen können, in die Auflösung des deutschen Bundes zu willigen und Preußens aufstrebender Kraft freien Spielraum in Deutschland zu überlassen.

Mit Recht erkennen daher erleuchtete deutsche Patrioten vom national-deutschen, wie vom preussischen Standpunkte in dem Artikel des Friedensvertrages, durch welchen eine neue Gestaltung Deutschlands ohne Betheiligung des österreichischen Kaiserstaates anerkannt ist, die höchste Er-rungenschaft, den edelsten Siegespreis der preussischen Waffen.

Preußen und Deutschland treten durch die großen Ergebnisse des nunmehr beendigten deutschen Krieges in eine neue Zeit selbstbewußter sicherer Kraft ein. Sie werden diese neu gewonnene Kraft, so viel an ihnen ist, dazu benutzen, um eine friedliche und segensreiche Entwicklung aller Reime und Grundlagen wahren Völkerglückes zu sichern.

Gefunden ein Messer, ein Ohrring, ein wollner Kinderstrumpf und wollner Kinderschuh, ein brauner Glacehandschuh, verschiedene kleine Schlüssel.

Wiesbaden, den 17. September 1866. Herzogl. Polizei-Direction.

Kundmachung.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. September dieses Jahres um 8 Uhr Morgens werden in dem ehemaligen Oesterreich. Casino-Gebäude auf dem Schillerplaz verschiedene Zimmer-Einrichtungstücke, als: Kleider-schränke, Kommoden, Bettladen, Sopha's und Stühle, dann Spiegel, Schreib-, Spiel- und diverse andere Tische, sowie sonstige Zimmergeräthschaften öffentlich versteigert.

W. A. Oesterr. Kasernen-Verwaltung in Mainz.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission soll die Lieferung der Milch für die diesseitige Anstalt pro 1867, im Durchschnitt 12 bis 15 Maß täglich betragend, im Submissionswege vergeben werden. Hierzu Lusttragende werden ersucht, ihre Forderung per Maß verchlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 25. September l. J. einzusenden, und liegen die Lieferungsbedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 14. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelins.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird das Gespül und die Knochenabfälle aus der Küche des hiesigen Civil-Hospitals pro 1867 Freitag den 28. September l. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung an den Meistbietenden öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 14. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelins.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. M. Morgens 10 1/2 Uhr wird nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission die Lieferung des Bettstrohes für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 14. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelins.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. September l. J. Morgens 11 Uhr wird die Lieferung von 9 Klafter Buchenscheitholz und 300 Stück Buchene Pländerwellen für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung nach Verfügung Herzoglicher Hospital-Commission öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 14. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Emser Pastillen.

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen etc. etc. — so sehr beliebt, sind stets vorräthig in Wiesbaden bei Herrn Conditior **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.
Herzogl. Kass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 20. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen im Locale des Hrn. Chr. Moos dahier, Kirchgasse 19, eine Stiege hoch, verschiedene, ganz besonders zum Wirtschaftsbetriebe verwendbare, sehr gut erhaltene Gegenstände, als: ein Billard mit Zubehör (von Fürstenweeger), 2 Sophas mit Rohhaar, 3 große Spiegel in Goldrahmen, 26 Tische von Nußbaum-Holz (incl. 4 Spieltische), 120 nußbaumene Stühle mit Rohr- und Stroh- und Strohsitz, 3 Pfeisengestelle, Zeitungshalter und -Wappen, Bilder, Illustrierte Zeitschriften (gebunden), Uhr (Regulateur), Fensterdraperien, Lambrequins, Schach-, Domino- und Dambrettspiele, Spieltarten aller Art, Fidibus- und Aschenbecher etc. unter günstigen Zahlungsbedingungen zur Versteigerung.

Die Gegenstände können am Tage vor der Versteigerung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 14. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
239 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen in dem 1. und 2. evangelischen Pfarrhause dahier 17 alte Fenster, 2 alte Defen, Gehölz, 1 Stück Blei und einige Sandsteinplatten etc. versteigert werden.

Der Anfang wird im 2. Pfarrhause neben der evangelischen Kirche gemacht.

Wiesbaden, den 17. September 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14365 Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier wird heute Nachmittag 4 Uhr ein Clavier auf dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. September 1866. Der Finanzexcutant.
14304 Waltherr.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 19. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

- a) eine Kommode, ein Schrank, eine Hobelbank,
 - b) ein Pferd,
 - c) ein Pferd
- versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. September 1866. Der Gerichtsvollzieher.
14325 Viebrücher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. September l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) zwei vollständige Betten, zwei Schränke, zwei Kommoden, zwei Kanape, ein halb Duzend Stühle, ein Tisch und eine Uhr.
 - 2) ein Wagen,
 - 3) ein Schrank
- öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. September 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

14337

P o p p.

Mobilien - Versteigerung.

Freitag den 21. I. M., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Herrn Hofrath Ph. Lehendecker aus dessen Nachlaß, in dem Hause des Herrn J. G. Ruß, Kirchgasse 17, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Sopha's, Stühle, Tische, Kommoden, 1 Kaunitz, Bettstellen, Bettwerk, diverse Schränke und Spiegel; ferner eine große Parthie gute Kupferstiche mit ohne Rahmen, verschiedene Bilderwerke; eine Parthie Weißzeug, Glas, Porzellan und Küchengeschirr, sowie sonstiges Hausgeräthe.

313

E. Lehendecker.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die von mir ausgeschriebene Mobilien-Versteigerung verfehle ich nicht anzuzeigen, daß Donnerstag den 20. Sept. nur Fässer aller Art, Aeltern, sowie Betue, weiße und rothe, Apfelwein zc. zur Versteigerung kommen.

14324

Chr. Scherer.

Morgenhauben

mit und ohne Band sind in neuer Sendung und reichster Auswahl eingetroffen bei

14335

M. Földner Wwe.,

Launusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

Das große Schuh- und Stiefellager von J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt graue, braune und schwarze Zeugstiefel, Ritzleder- und Kalblederstiefel für Kinder und Damen, Herrenzeugstiefel in Lack- und Kalbleder, Filzstiefel, besetzt und unbesetzt, Gummischuhe mit und ohne Absätze, schwarze und graue Morgenschuhe, Pantoffeln in Plüsch, Stramin, Leder und Filz. Diese Waare ist eigenes Fabrikat und gut und solid gearbeitet.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

14251

Musikalien aller Gattungen für Klavier, Streich- und Blasinstrumente, Orchesterpartituren zc. sind wegen Abreise zu halben Preisen zu verkaufen. Wo und wann, sagt die Exp.

14334

Liederkranz.

Montag den 1. October beginnen die regelmäßigen Proben. Freunde des Gesangs, welche in den Verein eintreten wollen, erfahren das Nähere und werden ersucht, sich anzumelden bei Herrn Carl Jäger, Cigarren- und Tape-
tenhandlung, Goldgasse 21.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Zusammenkunft im Vereinslocal.
143041 Der Vorstand.

Die Denkschrift des Cur-Vereins:
1881 Wiesbaden und seine Cur-Interessen
ist auch ferner noch (soweit der Vorrath reicht) auf dem Bureau des Vereins,
Tammstraße 7, unentgeltlich zu haben.
359

Das Directorium des Cur-Vereins.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Germania des Allgemeinen Krankenvereins.

Zu der auf Freitag den 21. September Abends 8 Uhr festgesetzten **General-
Versammlung** im Locale des Herrn Reuemer im **Bayrischen Hof**,
Kirchgasse, werden sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins eingeladen.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Ergänzungswahl des Vor-
standes; 3) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zu obigem Verein werden fortwährend entgegengenommen beim
Director H. Hofmann, Ellenbogengasse 5, sowie bei den Vorstandsmitgliedern.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Der Vorstand. 14200

Restauration Göbel,

Kirchgasse 12.

Erste Qualität hiesiges Actienbier à Schoppen 4 kr. Direct bezogenen
Bordeaux à Flasche 45 kr., Erbacher à 28 kr., Mittagstisch à 18 kr. 13925

Ein Sperrstübchen

wird abgegeben mit Ausnahme der Sonntagsvorstellungen. Näh. Exp. 14255

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tazetten, Tulpen in den schönsten Sorten und Farben,
Marzissen, Schneeglöckchen, Ranunkeln und Crocos in sechs verschiedenen
Farben empfiehlt zu billigen Preisen

14317 Cour. Mollath Wwe., Metzgergasse 12.

Häuser-Verkäufe.

Durch das Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, sind
rentable Stadt- und Geschäftshäuser, sowie ein Haus in Mosbach für 6500 fl.
und ein Haus in Dogheim für 1500 fl. zu verkaufen. Auch sind möblirte
Wohnungen zu haben. Eine elegante Wohnung von 8 Zimmern per Monat
200 fl., eine mit 5 Zimmern per Monat 60 fl. 14320

Es empfiehlt Bibeln von 24 kr. bis zu 10 fl. und neue Testamente
von 11 kr. bis zu 2 fl. 48 kr. in 36 verschiedenen Sprachen
14214 Phil. Gärtner, Heidenberg 40.

Englischer Unterricht wird ertheilt Mainzerstraße 18. 14353

Gebrochene Süßäpfel und andere Sorten sind zu haben Herrnmühlgasse 2. 14313

Möbel-Fabrik

H. Dibelius, Stadthausstraße 3, Mainz,

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Arten Holz- und Polster-Möbel unter Garantie solider Arbeit. Schriftliche Aufträge werden pünktlich und reellst besorgt. 14052

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge- tragene Herren- und Damenkleider. 1221

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei Metzger Baum, Neugasse. 10626

Ein nur wenig gebrauchter, kleiner Porzellanofen steht wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. 14117
Emserstraße 5.

„Der Bazar“ Illustrirte Damenzeitung,

hat soeben mit Nr. 37 das IV. Quartal begonnen. Preis viertel- jährlich 1 fl. 30 kr.

Wir laden zum Abonnement auf diese beliebte Modenzeitung hier mit ergebenst ein.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.**

Circa 10 Morgen Acker in der Nähe der Stadt sind zu verpachten. Näheres Kirchgasse 29. 14293

Vier Klafter Holz sind billig zu verkaufen. Näheres Exped. 14257

2 Sitze in der Parterreloge, ein halbes Abonnement, ist abzugeben Geis- bergstraße 3. 14279

Helenenstraße 14 im Hinterhaus werden Bestellungen zu Auszügen unter Garantie entgegen genommen. C. Wolff. 14296

Römerberg 8 wird Glas und Porzellan gefittet. 14303

Eine vor einigen Jahren neuerbaute Kelter mit eiserner Schranke ist zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 29. 14294

Eine Scheidewand mit 3 verschließbaren Thüren, sowie ein Mahagoni- Spiegel-Glasschrank und eine antike Schrank-Kommode (2 Prachstücke), eine französische Pendule sind billig abzugeben Kapellenstraße 27. 13895

Gesucht wird ein Theilnehmer zur Hälfte eines Sperritzes. Zu erfragen Ecke der Lang- und Webergasse 34, eine Stiege hoch. 14071

Die Geschäftsbücher
aus der Fabrik von **W. Weiss** in M. Gladbach,
die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauer-
haften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten
zu Fabrikpreisen

1335 10 Wilhelm Wirth, Tammstraße 10.



Niederländische Dampfschiff - Rhederei.



Täglich
von Diebrich 7 1/2 Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und
ohne Uebernachtung bis Rotterdam,
von Diebrich nach London jeden Sonntag Morgens 7 1/2 Uhr.
Nähere Auskunft ertheilt der
Diebrich, den 1. August 1866.

12004

Haupt-Agent
N. Schmölder.

Ruhr- & Flammkohlen
vorzüglicher Qualität zu beziehen bei Carl Bechtel jun., Schachtstraße 7. 12995

Rindfleisch
erste Qualität 14 kr. bei

Maat Bär, Wiegner, Mauritiusplatz 3. 12543

Ruhrkohlen

bester Qualität, frisch aus den Gruben bei
13920

Ph. Port Wwe., Geldenberg 15.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
14038

Herm. Schirmer.

E I S
in kleineren und größeren Parthien zu beziehen bei
201

J. A. Lembach in Diebrich.

Betragene Herrnsleider u. Möbel werden gekauft u. verl. Hafnera. 6. 8850
Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in
der Expedition. 10980

Leere Flaschen werden angekauft Röderstraße 43, gegenüber dem Deutschen
Haus. 014107

Zwei nußbaumene Kommode, zwei lackirte Kleiderschränke und zwei
lackirte Bettstellen sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. 14139

Mittagstisch zu 14 kr., Kaffee zu 6 und 4 kr. die Tasse im Landsberg,
Häfnergasse 6. 12366

Verschiedene gut erhaltene Möbel, sowie eine gut eingearbeitete Nähmaschine
sind Abreise halber zu verkaufen Kirchhofsgasse 6. 14215

Ein kleines Landhaus mit 6 Zimmern, Küche, Keller und Gärtchen, in
gesunder Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Exped. 13469

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Zwei in der schönsten Lage gelegene Landhäuser sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 13910

Billig zu verkaufen

6 neue Rohrstühle, 1 Bücherschrank mit Brett Emserstraße 17. 14001

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche-Stickerei in schönster Auswahl empfiehlt billigst 14014

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein verheiratheter, solider junger Mann, der den Verkauf eines in hiesiger Stadt sehr gangbaren Artikels provisionsweise übernehmen will, wird gesucht. Schriftliche Franco-Offerten mit genauer Angabe der Adresse nimmt die Exped. entgegen. 14339

Wegen Abreise steht Dranienstraße 16 eine Grober und Baker Familien-nähmaschine zu verkaufen. 14342

Große, weiße, neue Erbsen, Knoblauch und ächter Bamberger Meerrettig sind eingetroffen bei 14317

Conr. Mollath Wwe., Metzgergasse 12.

Zwei vollständig gute, sehr große Sättel, sowie zwei Stangen und Trensen (die eine fast neu), ferner ein alter Sattel und ein Paltham sind zu verkaufen. Näheres Exped. 14329

Ein Barterrelogen-Platz wird zur Hälfte abgegeben Mainzerstraße 18. 14354

Röderstraße 9 ist eine Grube Dung billig zu verkaufen. 14311

Bierstädterstraße 4 sind gebrochene Alexanderäpfel per Kumpf 10 fr. zu haben. 14308

Zu verkaufen ein eleganter Schreibtisch, ein neues Bett und verschiedene andere Möbel und Geräthschaften. Näh. Exped. 14333

Ein fast noch neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz ist zu verkaufen Rotherberg 22. 14336

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Katharine Möbus**, geb. **Nicolai**, nach fast dreijährigem, schweren Leiden am 17. September Morgens 2 Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Mittwoch den 19. September Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Metzgergasse 3, aus stattfindet. 14366

Frankfurt, 17. September

Geld-Course.

Wechsel-Course.

100 fl. - Stücke	9 41	— 43	Gr.	Amsterdam	100% B.
20 fl. - Stücke	9 46	— —	"	Berlin	105 B.
20 Francs - Stücke	9 22 1/2	— 23 1/2	"	Genève	104 1/2 B.
Russ. Imperiales	9 42	— 44	"	Hamburg	88% B.
Preuß. Fried. d'or.	9 56	— 57	"	Leipzig	105 B.
Dukaten	5 31	— —	"	London	118 1/2 B.
Engl. Sovereigns	11 46	— 50	"	Paris	92 3/4 G.
Preuß. Cassenscheine	1 44 1/2	— 45 1/2	"	Wien	91 1/2 G.
Dollars in Gold	2 26	— 27	"	Disconto	4% G.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Dornen und Lorbeer. Drama in 2 Aufzügen, nach E. Lafont, von W. Friedrich. Hierauf: Badesuren. Lustspiel in 1 Akt, von G. zu Putlitz.

Darzu eine Verlage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 220) 19. September 1866.

Alten französischen Cognac,
feinsten Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, alten Genever, Kirich-
wasser, Boonelamp of Maagbitter von H. Unterberg-Albrecht, Hygea-
Elixir, Pfeffermünz-Liqueure, ächten Anisette, Curacao und Persico
von W. Focking in Amsterdam, sowie andere Spirituosen empfehlen
Schumacher & Poths
369 am Uhrthurm, Ecke der Kengasse und Marktstraße.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch
empfehlen in schöner Auswahl Carl Jäger, Goldgasse 21. 13861

Auswanderer nach Amerika
werden bestens befördert und über Reise-Route, sowie über amerikanische
und sonstige Verhältnisse die genaueste Auskunft gratis ertheilt.
Die concessionirte Haupt-Agentur zur Beförderung von Auswanderern
13860 **Carl Jäger, Goldgasse 21 (Müderhöhle).**

Eben erschienen:

Die Spinnstube für 1867.

Herausgegeben von W. O. von Horn.

Mit einem Stahlstich und über 50 Holzschnitten. Preis 45 kr.

Nach so stürmisch bewegter und aufgeregter Zeit werden unsere alten Freunde
gewiß mit wahrer Sehnsucht nach der ihnen seit Jahren lieb gewordenen
Spinnstube greifen, um sich an dem gemüthvollen Geplauder des alten Spinn-
stubenschreibers zu erfreuen. An reichem Stoff zu Scherz und Ernst fehlt es
auch heuer nicht und die köstlich gelungenen Illustrationen werden ihre Wir-
kung nicht verfehlen.

115 Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Karl Brühl,

Damenkleidermacher, Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 1,
empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Paletots, Jacken u. s. w.
unter Zusicherung guter, schneller und billigster Bedienung. 14300

Zwei 10jährige elegante braune Reitpferde (Stuten), auch zum Fahren
geeignet, sind billig zu verkaufen Stiftstraße 10. 14078

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Alle in das Schuhmacher-Fach einschlagende **neue Arbeiten**, sowie alle Reparaturen, werden schnell und dauerhaft unter äußerst billigen Preisen gefertigt.

C. Prinz, Schuhmachermeister Saalgasse 8. 14282

Freunden, Gönnern und einem verehrten Publikum mache ich hiermit die Anzeige, daß die bisher von mir betriebene Wirthschaft **Dienstag den 18. September a. e.** geschlossen werden wird. Indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch demnächst auf meinen Nachfolger übergehen lassen zu wollen.

Christian Scherer. 14226

Ein Häuschen in Castel, mit 5 Fuß hohem Kniestock, welches 4 Jahre steht und worin ein Geschäft betrieben wird, sich für Wohnung, Stallung, Remise oder Waschküche eignend, ist zum Abbruche billig abzugeben. N. Exp. 14241

Prima Melis im Brod per Pfd. 16 $\frac{1}{2}$ fr., Prima Stearinserzen 23 fr., 2. Sorte 21 fr. per Paquet, Schweineschmalz, Prima 26 fr., Schweizerkäse 27 fr., Limburger Käse 16 fr., bestes Traubengelée 16 fr., Suppennudeln 10 fr., Maccaroni 20 fr., Ostind. Sago 18 fr. pr. Pfd., Rübol 15 fr., geläutertes Del 16 fr. pr. Schoppen bei

14075

J. Haub, Mühlgasse.

Schulke und Müller auf dem Kriegsschanplake.

Hest 2. Preis 18 fr

Ebenso ist Hest 1 wieder vorrätzig. Zu haben in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Wegen Abreise ist die vollständige Einrichtung von 6 Zimmern und Küche, bestehend aus Betten, Rußbaum- und Mahagoni-Möbeln, Bildern, Spiegeln, Crystall, Porzellan, Teppiche etc. äußerst billig zu verkaufen Kapellenstraße 27.

13698



Gartenstraße 5

sind zwei braune, auch zum Fahren geeignete Reitpferde zu verkaufen.

14142

Ein fast neuer Porzellanofen ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12654

Dürrer Buchen-Scheitholz, Kartoffeln, Spreu und alle Sorten Stroh sind bei Jakob Dörr, Friedrichstraße 37, zu haben.

14066

Ein guter Flügel und ein neuer, sehr starker Pianino-Verschlag stehen billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 1 a.

14157

Winter-Schinken

vorzüglicher Qualität ganz, sowie gekocht im Ausschnitt empfiehlt

Jacob Rath,

14130

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Wollne Artikel.

Kapuzen, Kragen, Tücher, Seelenwärmer, Westen, Unterröcke u. s. w.; Kinderartikel jeder Art; Unterkleider für Herrn, Damen und Kinder in Wolle, Baumwolle, Seide, Vigonia; Strickwolle, Reifwolle, festgedrehte (Grefelder) Rockwolle in weiß und couleur u. s. w. empfiehlt

Friedr. Derbin,

14360

vorm. G. L. Neuendorff, Kranzplatz 6.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

14221

H. Bogelsberger in Wiebrich.

Soeben erschien und traf ein in der
P. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27:

Die Spinnstube.

Kalender und Volksbuch für das Jahr 1867.

Herausgegeben von W. D. von Horn.

Mit einem Stahlstich und über 50 Holzschn. 22. Jahrg. Preis 45 fr.

Von zwei Sperrplätzen sind $\frac{2}{3}$ abzugeben. Näheres Friedrichstraße 12, 3. Stock. 14357

Emserstraße 12a kann Schutt abgeladen werden. 14355

Eine Schwarzmäusel und eine singende Drossel nebst schönen, praktischen Käfigen sind zu verkaufen. Näheres Exped. 14358

Ein halber Platz in der vorderen Reihe der ersten Rangloge kann abgegeben werden Rheinstraße 14, Parterre. 14361

Badkisten verschiedener Größe billigst bei 14350

H. Hertz, Metzgergasse.

3 Zugwagen nebst Zügelscheiden sind billig zu verkaufen Michelsberg 28. 14370

Ein geräumiges Badhaus ist in Mainz nahe bei der hess. Ludwigsbahn unter den besten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 14371

2 vollständige Betten und ein Schrank sind zu vermietht. Heidenberg 4. 13822

Große wie kleine Auszüge werden unter Garantie übernommen.

14080

Adam Kopp, Nerostraße 27.

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
14037

Chr. Horcher in Schierstein.

Soeben traf in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**,
Langgasse 27, ein:

Sechzigste Prophezeiung des irakten Schäfer Thomas zu Neustädter
Woor, auf die Zeit 1866–1867. Preis 4 fr.

Königs Krieg mit Hannover und die Schlacht bei Langensalza am
27. Juni 1866. Preis 9 fr.

Die Schreckenstage des Aufstuhrs zu Celle am 18. und 19. Juli 1866.
Preis 6 fr.

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu
verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu
vermieten durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

321 Friedrichstraße 18 neben dem Casino, Wiesbaden.

Sehr gute Kochbirnen sind zu verkaufen Hirschgraben 4. 14302

Eine hölzerne Pfuhlpumpe ist zu verkaufen Marktstraße 28. 14235

Heidenberg 5 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 14331

Heidenberg 16, Hinterh., eine nutz.-ladirte Bettstelle billig zu verk. 14332

Betten, Schränke, Källofen, eiserne Gartenstühle und allerlei Möbel
sind zu verkaufen. Nähere in der Exped. 13896

Am 18. September ist ein **Bulldogge** abhanden gekommen. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Bleichstraße 7. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 14872

Ein **Hühnerhund**, Tiger, Kopf und Hintertheil braun, auf den Namen
„Hektor“ hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Ernst Thoma, Castell bei Mainz. 14145

Ein **Schwein** hat sich in letzter Nacht verlaufen. Dem Wiederbringer eine
Belohnung Metzgergasse 26. 14367

Verloren

14326

am 17. d. M. Abends 8 Uhr eine schwarzlederne **Umhängtasche**, ent-
haltend Bücher, Reisepaß und verschiedene Kleinigkeiten, vom Bahnhof an bis
zum Theaterplatz. Gegen Belohnung abzugeben 4 Jahreszeiten beim Portier.

Verloren

auf dem Wege durch die Langgasse nach dem Neroberge und zurück ein goldnes
Medaillon mit schwarzer Emaille und einem Kreuz von Perlen auf beiden
Seiten, Photographien enthaltend. Abzuliefern gegen Belohnung Kirchgasse 20
im Vorderhause, eine Stiege. 14271

Schillerplatz 3 wird ein treues, fleißiges, reinliches **Monatmädchen** gesucht. 14315

Ein gewandtes **Bügelmädchen** sucht mehrere Tage Beschäftigung. Näheres
Adelhaidsstraße 18, eine Stiege hoch. 14306

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause.
Näh. Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus. 14362

Eine anständige Frau sucht **Monatstelle**. Näheres Römerberg 14. 14328

14328

08041

Stellen-Gesuche.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit als Ladenmädchen fungirte, sucht Stelle, auch als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 14042

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und sonstige Hausarbeiten zu thun Willens ist, kann sogleich in Dienst treten Adelhaidsstraße 8, Parterre-Wohnung. 14299

Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen wird für einen Gasthof gesucht. Wo, sagt die Exped. 12987

Eine Kammerjungfer, welche perfect Kleidermachen, sowie frisiren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, ebenso eine Köchin, welche der französischen und englischen Küche selbstständig vorstehen kann und eine Bonne, welche der französischen und englischen Sprache vollständig mächtig ist und sich durch empfehlende Zeugnisse ihrer letzten Herrschaften ausweisen können, suchen Stellen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Metzgergasse 32. 337

Gesucht

wird auf 1. October ein bejahrtes Mädchen zu zwei einzelnen Personen, welches kochen, waschen und bügeln kann. Näheres Expedition. 14309

Ein gebildetes und gefesttes Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, einer Haushaltung vorstehen kann, sucht sogleich auch später eine Stelle. Näheres Goldgasse 19. 14307

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Adelhaidsstraße 18, Parterre. 14316

Ein Mädchen, welches die Haushaltung versteht, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Herrnmühlgasse 2. 14321

Ein gewandtes Zimmermädchen wird auf 1. October in ein Hotel gesucht; desgleichen ein kräftiges Spülmädchen, welches schon in einer größeren Küche gedient hat. Näheres Expedition. 14318

Auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, wird ein zweiter Koch für ein Hotel ersten Ranges nach Frankfurt gesucht, sowie ein Ladenmädchen nach Mainz, auch können Haus- und Küchenmädchen, Haushälterinnen und Kammerjungfern Stellen finden. 14319

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sich aller Hausarbeit unterzieht und die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Näh. Exp. 14363

Es wird ein braves Kinder mädchen gesucht Michelsberg 1. 14364

Ein Mädchen, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine passende Stelle, am liebsten bei Fremden oder Mädchen allein. Näh. Exp. 14368

Ein anständiges Frauenzimmer, tüchtig in der Haushaltung, sowie in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle, sei es in einem Geschäfte oder zu einem größeren Kinde. Näheres Kirchhofsgasse 17, 2. Treppen. 14346

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. 14348

Ein sehr braves, einfaches Mädchen, das in aller Arbeit tüchtig ist, sucht bald eine Stelle. Näheres Heidenberg 11. 14340

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Spiegelgasse 5 im Hinterh. 14327

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 2. 14349

Zwei einfache, reinliche Mädchen, welche hier noch nicht gedient haben und die Küchen- und Hausarbeit gründlich verstehen, suchen Stellen auf gleich. Näh. bei Frau A. Petri, Metzgergasse 32. 14351

Ein gefesttes Frauenzimmer, welches selbstständig der Küchen- und Hausarbeit vorzustehen weiß, wünscht auf 1. October eine Stelle. Näh. Exp. 14344

Eine ältere Person, welche mit Kindern gut umzugehen versteht, wird gesucht Mainzerstraße 18. 14354

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht. Eintritt gleich. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 14338

Ein Pumpenarbeiter, welcher in der Werkstätte und im Aufstellen tüchtig ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres Emserstraße 10. 14227

Ein junger Mann von hier sucht dauernde Beschäftigung, einerlei welcher Art. Näh. Exp. 14292

Schulgasse 6 kann ein Junge das Schuhmachergeschäft erlernen. 14169

Ein junger, zuverlässiger Bursche findet als Heizer einer Dampfmaschine Unterkunft. Wo, sagt die Exped. 14359

Auf den 1. October wird ein Hausbursche gesucht, der auch etwas Kellerarbeit versteht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Näheres Exped. 14343

Ein tüchtiger Küferbursche wird gegen entsprechenden Gehalt gesucht in der Weinhandlung bei Ph. Göbel. 14345

Es wird ein Kapital von 11,000 fl. zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13933

Es wird ein Kapital von 3000 fl. auf erste Hypothek sogleich gegen dreifache Versicherung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14177

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit werden 7000 fl. zu 5 pCt. und vierteljähriger Vorausbezahlung der Zinsen gesucht. Näh. Exp. 14069

Es wird ein Kapital von 6—8000 fl. von 1. Januar 1867 gegen dreifache Versicherung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13521

500 fl. werden gegen gerichtliche Sicherung ohne Makler auf's Rand zu leihen gesucht. Näheres Exped. 14330

Gesucht sogleich

eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe der heißen Quellen. Näheres Geisbergstraße 3, Parterre. 14310

Spiegelgasse 6 wird ein kleiner Keller zu miethen gesucht. 14151

Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Verlangen Küche, Keller u. gegeben werden kann, möblirt, monat- oder jahresweise, gleich beziehbar, zu vermieten. 12217

Friedrichstraße 2 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14347

Heidenberg 23 ist ein geräumiges Dachlogis auf 1. October zu verm. 14369

Mainzerstraße 14

ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583

Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461

Nerostraße 26, 3. Stock, ist ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. 14323

Oberwebergasse 39 ist ein Laden zu vermieten. 13733

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, mit 5 Zimmern und Küche u. gleich zu beziehen; ferner eine desgleichen im 1. Stock mit 3 Zimmern und Küche u. zu mancherlei Geschäftsbetrieb geeignet auf

1. October beziehbar, sowie eine desgleichen im Hinterbau mit Werkstätte für Schlosser u. passend auf 1. October zu beziehen. Näh. bei Heinrich

Morisch, Geisbergstraße 19, Frau Born Wtw., Nerostraße 26, oder W. Gail, Dohheimerstraße 29a. 14034

Schachstraße 4 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. 14352

Stiftstraße 14a ist ein vollständig abgeschlossenes Logis im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 14322

Webergasse 5 ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. 14046

In meinem Hause Schwabacherstraße 9a ist ein Laden mit Logis auf 1. October zu vermieten. F. Arnould 13031

- Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermietthen. 12161
 In einer angesehenen Familie finden 1—2 Damen von jetzt an für die Wintermonate comfortable eingerichtete Zimmer. Auf Verlangen ganze Pension. Näheres Exped. 13349
 Im neuerbauten Hause des Herrn Maurermeister Kunz, Ecke der Nicolaus- u. Adelhaidsstraße, ist wegen Abreise der Frau, Oberjägermeister von Gilsa die sehr freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus Ecksalon mit Balcon, 2 geräumigen Zimmern, Küche und 2 Kammern, gleich anderweitig abzugeben. Näh. Adelhaidsstraße 4, 2. Stock. 13849
 Ein möblirtes Zimmer ist monatweise zu vermietthen, auch kann die Kost dabei gegeben werden. Zu erfragen auf dem Bureau Saalgasse 3, 1. Stock. 14320
 Das Landhaus Emserstraße 12a ist ganz oder getheilt, sogleich auch später zu vermietthen. 14356
 Nerostraße 29 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 14312
 Es können zwei reinliche Arbeiter Logis erhalten. Zu erfragen auf dem Bureau Saalgasse 3 im 1. Stock. 14319

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué.
 (Fortsetzung aus Nr. 218.)

9. Doppelter Schluß meines Abenteuers.

Am andern Morgen war ein rechtes Leben auf dem Schiffe. Das Wetter war anhaltend klar und die See ruhig und glatt wie ein Spiegel, man konnte tief hinab in die blaue Fluth schauen. Ein gewaltiger Zug Braunfische hatte sich um unser Schiff versammelt und die Thiere tummelten sich im wilden Durcheinander von Back- und Steuerbord. Einige Matrosen amüsirten sich mit Harpunen nach ihnen zu werfen und sie zu fangen, worin sich besonders einer der Bootsleute, der auf einem Wallfischfänger gedient hatte, sehr hervorthat. Alles, was auf dem Schiffe war, sah diesem lustigen Schauspiel zu. Die Fische, die dicht unter der Oberfläche des Wassers schwammen, zeigten ihre runden, braunen Rücken, die bald auftauchten, bald wieder verschwanden, so daß die meisten Würfe der Matrosen vergebens waren und mit lauten und lustigen Ausrufungen begleitet wurden. Die junge Fremde war gleichfalls, vom Doctor geleitet, auf das Verdeck gekommen und ihre leidenden Züge heiterten sich sichtlich auf bei dem Anblick der vielen Fische in dem spiegelnden, sonnigen Wasser und den drolligen Bemühungen der Matrosen, sie habhaft zu werden. Auch van Gooren hatte sich eingefunden und ich sah ihn nach dem Bug zugehen. Ich stand am Backbord, ganz in der Nähe der jungen Frau, allwo sich just die meisten Fische befanden und eben hatte der Bootsmann einen glücklichen Wurf gethan. Der harpunirte Fisch war untergetaucht und Alles schaute erwartungsvoll in die ziemlich klare Tiefe, um ihn zu erspähen. Da hörte man plötzlich einen dumpfen Schlag und fast zugleich vom Bug den lauten und auf einem Schiff so entsetzlich klingenden Ruf: „Ein Mann über Bord!“ Alles lief nach dem Steuer zu und schon wurde auf Befehl des Capitains ein Boot bemannt und herabgelassen, um dem Verunglückten zu Hilfe zu eilen. „Wer ist es?“ hieß es von allen Seiten.

Ein Ahnen beantwortete mir diese Frage und kalt überlief es mich, während ich unwillkürlich tief aufathmen mußte. Ein schwacher Aufschrei der jungen Frau zeigte mir, daß ich mich nicht getäuscht und daß der Name des über Bord Gefallenen ihr bereits bekannt geworden. Ihre nächste Umgebung hatte sich von ihr entfernt und auch der Schiffsarzt war sofort nach dem Hinterdeck geeilt, wo seine Gegenwart augenblicklich nothwendig sein konnte. Ich eilte schnell auf die Arme zu und kam gerade noch zur rechten Zeit, die Zusammenbrechende aufzufangen und zu unterstützen. Da ich wußte, wie die Sache stand

18181
und alle Mühe vergebens sein würde, den Verunglückten zu retten, so nahm ich die Bewußtlose auf meine Arme und trug sie rasch zur Kajütentreppe und hinab in ihre Kabine, wo ich sie in einen Sessel placirte und ihr einige Tropfen Wasser in das Antlitz sprengte. Als sie nach einigen Augenblicken wieder zu sich kam und ihre Augen aufschlug, bemerkte sie mich, der in nicht geringer Aufregung vor ihr stand und ihr Blick schien zu fragen, was weiter geschehen. Ich bat, beschwor sie, sich ruhig zu verhalten. Ich würde sogleich auf das Verdeck eilen, dort nachsehen, welcher ein Ende der Unglückliche genommen und dann sofort zu ihr zurückkehren, worauf ich sie mit ihren Gedanken, ihren gewiß widerstreitenden Gefühlen allein ließ.

Als ich wieder auf dem Verdeck angelangt, fand ich die ganze Scene verändert. Noch aufgeregter denn vorhin liefen die Leute umher und noch ängstlicher tönte das Rufen. Der Capitain hatte das Schiff eine Wendung machen lassen und wir waren dem Orte, wo das Unglück geschehen, noch immer nahe. Die Braunnische, groß und klein, waren sammt und sonders verschwunden, dafür aber hatte sich ein anderer und gefürchteter Bewohner des Meeres eingestellt. Dort, um das Boot, dessen Besatzung zur Rettung des Unglücklichen allerlei vergebliche Versuche machte, kreiste in weiten Bogen pfeilschnell ein furchtbarer Hai, die Wellen peitschend, daß sie schaumbedeckt hochauflspritzten. Es war entsetzlich! Der Unglückliche war verloren, auf alle Fälle verloren, denn entkam er der Fluth, so mußte er dem gefräßigen Ungeheuer zur Beute fallen. Eine Rettung war nicht mehr möglich und alle Zuschauer dieser entsetzlichen Scene fanden nur Trost in dem Gedanken, daß der Arme, der nicht mehr zum Vorschein gekommen, sofort nach seinem Sturze in die Tiefe gesunken und dadurch einem schäuderhaften und noch weit schrecklicheren Tode, als dem des Ertrinkens, entgangen sei.

Mit Hast schickte sich Alles zur Bekämpfung des Unthiers an, welches noch immer das Boot bedrohte, als der Hai plötzlich in den Wellen verschwand. Die Vorbereitungen zum Kampfe wurden fortgesetzt. Doch es war unnöthig. Der Hai ließ sich nicht mehr blicken, er blieb in der Tiefe.

Noch einige bange, entsetzliche Minuten vergeblichen Harrens und der Capitain gab still und ernst das Zeichen zur Rückkehr des Bootes und — Alles war vorüber. Den Schluß des entsetzlichen Dramas deckte das Meer mit seinem gewaltigen, undurchsichtigen Wogenschleier.

Niemand sprach. Ein stummes Entsetzen hatte sich Aller bemächtigt. Sogar die rohesten Matrosen schlichen still umher und vollbrachten schweigend die Befehle des Capitains, welcher das Schiff wieder seinen alten Cours nehmen ließ, gewiß gleich mir im Herzen ein Gebet für den Unglücklichen sprechend, und eine ergreifende Ruhe herrschte auf dem noch vor kurzer Zeit so lustig belebten Schiffe.

Nach einer Weile ging der alte Schiffsarzt hinab in die Kojen zu der armen, beklagenswerthen jungen Frau, um nach ihr zu sehen, und sie, wenn möglich, zu trösten. Bald jedoch kam er zurück und meldete uns, daß die schöne Fremde, obgleich sehr angegriffen, doch recht gefaßt sei und mit wahrer Ergebung seinen Bericht von dem Tode ihres Vaters angehört, den er auf das Schonendste und natürlich ohne den zuletzt eingetretenen Umstand mitgetheilt. Er habe sie darin bald wieder verlassen, weil er gefühlt, daß die Arme der Ruhe bedürftig sei.

Es war mir nicht unlieb, dies zu vernehmen; ich hatte ja dem Unglücklichen versprochen, sofort nach seinem Tode der jungen Frau den Brief zu geben. Ich durfte, wollte damit nicht säumen und so schlich ich mich denn nach einigen Augenblicken von der Gesellschaft fort und trat in ihre Kabine.

(Schluß folgt.)